



Gasthof Neubrück um 1910 (ehemaliges Brücken-Zollhaus)



Heutiger Blick zur Havelbrücke

Neubrück
Das Dorf Hennigsdorf hatte schon immer am Westufer des östlich fließenden Hauptstroms der dreiadrigen Havel seine Ortsgebietsgrenze gehabt. Die drei Fließgewässer und die feuchten Auenflächen boten zwar den elf Fischerei-Kossäten die Möglichkeiten der Fischerei und der Gras- und Heugewinnung für die Tierhaltung; sie waren aber auch eine direkte Abkoppelung des Ortes vom gesamten Ostgebiet des Landes. Im Gegensatz dazu gab es im südlichen Nachbardorf die regionale Möglichkeit, den Nieder Neuendorfer See mit einer Fähre zu überqueren. Auf Anordnung von Kurfürst Joachim I. wurde im Jahre 1506 über die Hennigsdorfer Havelniederung ein Brückenübergang mit Dammschüttung errichtet. Das alte Foto zeigt die bereits 1909 errichtete feste Stahlbrücke. Der häufige Verkehr auf der großen Handelsstraße (ab 1650 „Hamburger Poststraße“) brachte Hennigsdorf zum Aufbruch. Am gleichzeitig errichteten Zollhaus Neubrück hatten alle Benutzer (Kutschen, Gespanne, Reiter und auch Fußgänger) ihre Zollgebühren zu entrichten. Das Brücken-Zollhaus (dann auch Gasthaus) stand auf dem Gebiet des Stolper Gutshofes. Es wurde aber geführt vom Hennigsdorfer Lehnschulzenhof, der am Ortseingang an der Ecke Haupt- / Ruppiner Straße stand und wo auch ein Dorfkrug eröffnet wurde, der später der Gasthof „Zum goldenen Löwen“ war. Der durchziehende Verkehr hatte Bedarfe an Ruhezeiten für das Entspannen belasteter Pferde und zum Wiedereinspannen erholter Pferde. Auch die Mitreisenden brauchten Pausen. Dafür waren Gasthöfe mit Gasträumen, Freigartanlagen und Übernachtungsmöglichkeiten gefragt. Für die Pferde hatte man Ruhe-Stallanlagen angelegt. Ein solche Funktion hatte auch ein Teil oder Vorgänger des um 1885 errichteten Gebäudes, das auf dem heutigen Foto (li.) noch als letztes Zeitzeugnis (jetzt noch Werkstattgebäude) sichtbar ist. Mit der Eröffnung der Kremmener Bahn im Jahr 1893 verfiel diese Aufgabe. Das Gebäude soll dann weiter als Turnhalle genutzt worden sein. Ab 1918 bis 1926 zur Fertigstellung der Katholischen Kirche an der Fontanestraße diente es dieser Kirche für Gottesdienste. Der Gasthof wurde am 22. April 1945

beim Kampf gegen die nahende Besatzungsmacht von einem deutschen Flugzeug zerstört.